



Liebe Leserinnen & Leser

In dieser Woche ist für mich und somit auch für Sie eine herrliche Premiere für die Entstehung des aktuellen Blättlis. In dieser Woche ist es mir nämlich möglich direkt vor Ort zu sein, während ich diese Ausgabe schreibe. Denn seit gestern Abend habe ich einen Wohnwagen unter einem Kirschbaum stehen. Für mich persönlich geht es hier um einen Test, was brauche ich eigentlich tatsächlich?! In der heutigen Zeit gibt es so viel Luxus und es herrscht eine Reizüberflutung. Es ist noch nicht so lange her, da hatte ich sehr hohe Ansprüche. Egal in welchem Lebensbereich. Doch wenn man verliebt ist, erübrigt sich plötzlich so viel. Und ich bin verliebt. In diesen herrlichen Ort. Und da ich so viel Zeit wie nur möglich hier verbringen möchte, stellte mir mein Papa einen Wohnwagen und einen wunderschönen Platz zur Verfügung. Im übrigen auch direkt neben unserem Gewächshaus. Meiner Muse und mir kommt das sehr entgegen. Und wie Sie bemerken, ist der Kuss der Muse hier natürlich gleich viel intensiver.

Theresiahofblättli KW 24

Während ich hier also dem Rauschen des Windes lauschen kann, darf ich Ihnen unter anderem berichten, dass das erste Heu nun schon auf unserem Hof untergebracht wurde. Fast 29 Ballen Heu lagern nun in unserer Halle. Das ist ebenfalls eine Premiere, da wir noch nie so viel auf einmal nach Hause gebracht haben. Das verdanken wir Theresianer unseren Freunden, die uns diverses Mähwerk zur Verfügung stellten. Und obwohl andere Maschinen kurzzeitig defekt waren und unserem Häuptling ein Stein durch die Heckscheibe flog, freuen sich nun unsere beiden Schwarzwälder Meran und Rico schon jetzt im Sommer sehr über die getrockneten Gräser. Die beiden sind natürlich bei der Hitze lieber im Stall. Abends bei der Dämmerung kommen sie dann hinaus auf die Koppel und kratzen sich wohlwollend an den Baumstämmen. Auch die Schafe liegen tagsüber unter den Bäumen. Und unsere Puten fühlen sich im Schatten auch sehr wohl. Sie werden immer größer, was uns ermöglicht, Ihnen die gewohnte Qualität von unseren Putenfleischteilen zu bieten. Auf unseren Wochenmärkten dürfen Sie sich davon gerne überzeugen. Wir beraten Sie selbstverständlich auch direkt vor Ort. Ein Besuch lohnt sich also immer.

Kurz nach Pfingsten packten Saskia und Carl die Koffer und kamen in Urlaubsstimmung. Wir alle vermissen die beiden und freuen uns sehr auf ihre Rückkehr. Vorher gönnen wir den beiden aber erst mal eine schöne Zeit. Für uns zurückgebliebenen bedeutet das für jeden ein wenig mehr Arbeit auf dem Hof. Gemeinsam übernehmen wir nun das Sortieren von Peter`s ... ähm also den Hühnereiern, die Pflege der Pflanzen im Gewächshaus wie auch in unserem Freiland. Auch wird in dieser Woche am Samstag der Marktwagen für Wehr von unserem lieben Hobbit auf den Marktplatz gestellt wie auch wieder abgeholt. Und ich darf ankündigen, dass unser berühmter Pflücksalat mit Hirschhornwegerich und Rucola täglich für Sie frisch geerntet wird.



In den heißen Sommertagen ist es wichtig sehr viel zu trinken. Ich persönlich bevorzuge zwar auch eher ein kühles Getränk. Es ist aber von Vorteil, bei hohen Temperaturen, eher zu einem lauwarmen Durstlöcher zu greifen. Denn kalte Getränke signalisieren dem Körper, dass er Wärme produzieren soll.

Theresiahofblättli KW 24

Demnach ist die Abkühlung also nicht von langer Dauer. Es kommt ja auch nicht von ungefähr, dass Beduinen am liebsten heißen Tee im Sommer trinken.

Und wie Sie bestimmt schon vermuten werden, habe ich an dieser Stelle auch ein leckeres und kinderleichtes Rezept für die ganze Familie parat. Dafür benötigt werden außer einer Kanne, einem Wasserkocher und frischer Minze nichts. Bei uns wächst die Minze direkt am Haus. Man nehme zwei bis drei Stängel Minze und lege sie in die Kanne, welche mit kochend heißem Wasser gefüllt wird. Der Vorteil bei diesen Temperaturen ist, dass man kein Stöfchen benötigt, damit der Tee warm bleibt. Lauwarm ist der auch sehr lecker und durstlöschend. Und wenn man keine Zeit hat, dieses mehrmals am Tag zu wiederholen, kann man sich auch direkt was in Flaschen abfüllen. Ich koche morgens auch gleich zwei Kannen. Wenn die letzte getrunken wird, setze ich auch gleich die dritte auf.

Hohen Besuch hatten die Bewohner vom Theresiahof am Mittwoch. Ursel Kiefer, die Autorin von *ab und zu Vegan 4 you* sprach mich neulich darauf an, dass sie sehr gerne ein paar Fotos von Jungtieren auf unserem Bauernhof machen wolle. Selbstverständlich erklärte ich mich bereit, ihr eine Rundführung über unser Paradies, wie sie dazu sagte, zu bieten. Und nachdem sie mich auf dem Wochenmarkt besuchte, verabredeten wir uns zu erwünschtem Fotoshooting. Sie fotografierte voller Freude die Hängebauchschweinfamilie von Mutsch und Michel, die Küken, die Hühner im Stall wie die im Freigelände und die Pferde. Unsere Schafsdamen konnten wir nicht finden, da sie sich im hohen Gras im Schatten versteckt hielten. Und auch unsere drei Schäferhundmischlingsdamen lagen faul auf der Veranda. Leider konnten wir den Nachwuchs von unserer Katzenmami nicht finden. Aber ich freue mich schon sehr auf die Bilder die sie mir bald per Mail zukommen lassen wird.



Herzliche Grüße vom Theresiahof

Manuela